

inside direct

01/2004

22. Februar 2004

Nach dem Flugberatungsdienst nun im Kontrolldienst: Weitergehende Veränderungen im FDB-Bereich geplant!

Spätestens mit der Info der DFS vom 5. November 2003 zum Thema papierloses Streifensystem (PSS) wurde die Betriebsöffentlichkeit auf die Veränderungen im Kontrolldienst hingewiesen.

Gemäß dieser Information sollen ab Ende 2005 die Kontrollstreifen in den Kontrollzentralen, in denen P1/ATCAS in Betrieb ist, der Vergangenheit angehören.

Der Fluglotse soll dann statt der Streifenrutsche und dem EDD/TID-Bildschirm nur noch einen Bildschirm vor sich haben, in dem Streifendarstellung und die Möglichkeit der aktiven Veränderung (z. B. durch Strip marking) integriert sind.

Der Zeitplan soll wie folgt aussehen:

Ende 2005 soll Düsseldorf in Langen PSS erhalten, Mitte 2006 Frankfurt in Langen, Ende 2006 München und Mitte 2007 Bremen.

Vorteil des PSS sollen u. a. sein: weniger manuelle Koordination, einfachere Systemeingaben, automatische 2D Konflikterkennung schon während der Planungsphase eines Fluges, Darstellung von optischen Warnungen, automatisches Sortieren der Kontrollstreifen sowie eine klare Darstellung der Flugverlaufsdaten.

Zurzeit sieht der Lotse auf seinem 28 Zoll Bildschirm die aktuelle Luftlagedarstellung. Ein spezielles Fenster informiert ihn zusätzlich über zeitliche Abweichungen eines Fluges (Estimate Revision Message, ERM) sowie über geänderte Flugplaninformationen (Flight Modification Message, FMM). Parallel dazu liefern ihm die Kontrollstreifen im Streifenhalter und der EDD/TID-Bildschirm wesentliche Daten, die er zur Kontrolle des Fluges benötigt. Änderungen auf dem Kontrollstreifen, beispielsweise der Flughöhe, muss er selbst mittels Systemeingabe an die Folgeposition oder per Telefon beziehungsweise Ellenbogenkoordination weitergeben.

Mit PSS wird das anders. Außer dem Radarschirm verfügt der Lotse über einen 21 Zoll Flachbildschirm, der nicht nur informiert, sondern mit dem Kommunikation (Eingabe über touch input auf dem Bildschirm) möglich ist: Nimmt der Lotse Änderungen auf dem dann elektronischen Kontrollstreifen vor, werden diese automatisch an die Folgepositionen weitergegeben. Die separate Datendarstellung des ERM, FMM und das EDD/TID können entfallen. Sie gehen im neuen PSS-Bildschirm auf.

Soweit die Informationen der DFS. Was hierbei nicht näher betrachtet und erwähnt wurde ist der Umstand, dass sich hierdurch das Tätigkeitsfeld der Flugdatenbearbeitung erheblich verändern (reduzieren) wird.



Zumindest im GB Center geht man davon aus, dass diese Maßnahmen zu Personalüberhängen im FDB-Bereich führen können/werden und beschäftigt sich mit Maßnahmen zum Personalabbau.

Bereits am 28. Oktober 2003 nahm eine FDF-Arbeitsgruppe zum Themenkomplex „neues FDB-Konzept“ ihre Arbeit auf. Folgende Themenschwerpunkte bzw. Vorgehensweise wurden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe definiert:

- Ermittlung der tatsächlichen Personaleinsatzzahlen FDB im Bereich Center an allen Niederlassungen
- Umfassende Sammlung von Planungsdetails über die Reorganisationsabsichten der DFS im Bereich FDB (TWR/Center/MIL)
- Ideenfindung zur fachlichen Positionsbestimmung des FDF zu diesem Themenkomplex.

Die vierte und vorläufige Abschlussitzung soll am 16. März 2004 in Offenbach stattfinden. Über die Ergebnisse werden wir zur gegebenen Zeit näher informieren.

Wir werden die weitere Entwicklung aktiv begleiten und weiter berichten.

Friedhelm Rimmel
Vorsitzender